

NEUIGKEITEN AUS TANZANIA



Liebe Freundinnen und Freunde von Pater Magnus und den Wahudumu,

wir freuen uns sehr, Euch in diesem Newsletter von den Fortschritten unseres aktuellen Projekts, dem Bau der Nuru Girls Secondary School, berichten zu können.

Nach viel harter Arbeit, zahlreichen Herausforderungen, Eurer finanziellen Unterstützung und dem unermüdlichen Engagement aller Beteiligten dürfen wir gemeinsam auf einen Meilenstein blicken:

Die Einweihung der Schule mit angeschlossenem Internat durch Bischof Antony Lagwen und den Start der ersten 37 Schülerinnen in der sog. „Pre Form One“ am 13. September 2025.



Die feierliche Einweihung wurde von zahlreichen Gästen, darunter Vertreter der Gemeinde, Lehrkräfte, Eltern sowie viele Kinder, begleitet. Musik, Tanz und bewegende Reden prägten diesen besonderen Tag. Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, wie groß die Bedeutung der Schule für die gesamte Region ist.



Auch die von der Regierung geforderten separaten Gebäude für Physik, Chemie und Biologie sind so gut wie fertiggestellt, so dass im Januar weitere Klassen mit dem Unterricht starten können.



Das nächste Ziel hier wird sein, mit Eurer Unterstützung, die Infrastruktur weiter auszubauen. Es werden weitere Tische und Stühle für Lehrer und Schüler benötigt, die Bettenanzahl im Internat muss aufgestockt werden und eine bessere Anbindung an den Ort Babati (Stichwort Schulbus/Notfallversorgung) wird notwendig werden.

Während bei der Nuru - Schule in Babati noch alles auf Anfang steht, läuft der Betrieb in der Genezareth Pre- und Primary School schon in gewohnter Weise.
Nebenstehend seht Ihr ein Foto der diesjährigen Abschlussklassen.



Nun noch aktuelle politische Informationen aus Tanzania

Schon vor der Wahl am 29. Oktober 2025 wurden Oppositionelle entführt oder mundtot gemacht, das Internet unterbrochen, Falschinformationen gestreut, Versammlungen beendet etc.

Nun wurde die amtierende Präsidentin Samia Suluhu Hassan angeblich mit 98% im Amt bestätigt. Das Volk fühlt sich allerdings um eine wichtige Wahl betrogen. Vor allem die Jugend, die mit hoher Arbeitslosigkeit und den Folgen des Klimawandels in der Selbstversorger-Gesellschaft Tanzania zu kämpfen hat, will dieses Ergebnis nicht hinnehmen.

Speziell in den Großstädten Dar es Salam, Arusha und Dodoma gibt es anhaltende Proteste. Da sich aber das tansanische Militär und auch die Polizei weigern, gegen die eigenen Leute vorzugehen, beorderte Präsidentin Samia das Militär aus Uganda, ein Nachbarland, dessen Präsident seit 40 Jahren eine „familiengeführte“ immer „wiedergewählte“ Regierung leitet, wie Samia sie wohl auch anstrebt.

Wieviele Tote es bereits gibt, weiß niemand genau. WhatsApp und Internet sind oft abgeschaltet.

Wo Aufruhr im Spiel ist, steigen schnell die Preise für das Nötigste. So erreichte uns eine kurze Nachricht aus dem Waisenhaus Meserani letzte Woche: „Einige Kinder sind krank, die Benzinkosten sind explodiert auf 4€/l, die Nahrungsmittelpreise steigen.“ Auf die Frage, wie es in Arusha gehe, die knappe Antwort: „Wir dürfen alle nichts mehr sagen, bitte betet für uns alle in Tanzania“.

Wir bitten Euch alle dringend, auch im Freundeskreis und in der Verwandtschaft zu Weihnachten ein Licht nach Tanzania zu tragen, um den Kindern im Kinderheim und unseren Freundinnen zu helfen, damit auch sie ein Segen für andere in Not sein können.

Gott vergelt's Euch vielmals.

In hoffnungsvollem Gebet vereint, Eure Heidi und Markus, Hanni und Heiner, Agnes und Christian und die Schwestern und Kinder aus Tanzania

KARIBU - Freunde von Tanzania e.V.

Weitere Informationen und Bilder auf unserer

Homepage: <https://karibu-freunde.de/>

Spendenkonto: Raiffeisenbank Pfaffenwinkel - IBAN: DE13701695090000076074